
Programmorschau

30. September bis
6. Oktober 2019

40.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

1.35 Hintergrund

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen***Debatten und Dokumente*

(Wdh.)

anschließend ca.**2.30 Zwischentöne***Musik und Fragen zur Person*

(Wdh.)

3.00 Nachrichten**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht***Pfarrerin Angelika Obert, Berlin**Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt***Vor 100 Jahren:**Die Technische Nothilfe wird**gegründet***9.10 Europa heute****9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Kontrovers****M** Politisches Streitgespräch mit*Studiogästen und Hörern**Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64**kontrovers@deutschlandfunk.de***10.30 Nachrichten****11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin**campus@deutschlandfunk.de***15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin***für Politische Literatur***20.00 Nachrichten****20.10 Musikjournal***Das Klassik-Magazin***21.00 Nachrichten****21.05 Musik-Panorama****M** *Tage Alter Musik Regensburg 2019**Miserere-Vertonungen**GREGORIO ALLEGRI,**WILLIAM BYRD,**JAMES MACMILLAN u.a.**A-cappella-Werke über den**Bibel-Psalm 51**ORA Singers**Leitung: Suzi Digby**Aufnahme vom 7.6.2019 aus dem**Dom St. Peter**Am Mikrophon: Rainer Baumgärtner***22.00 Nachrichten****22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag

Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrerin Angelika Obert, Berlin
Evangelische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 70 Jahren:

Mao Zedong ruft die Volksrepublik
China aus

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.10 Sprechstunde**

M Depressionen im Alter

H Wenn die Seele sich verdunkelt
Gast:

Prof. Dr. med. Dr. phil. Michael Rapp,
Universität Potsdam, Professur Sozial-
und Präventivmedizin, Präsident der
Deutschen Gesellschaft für Geronto-
psychiatrie und -psychotherapie e.V.
Am Mikrophon: Carsten Schroeder
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
sprechstunde@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Das Feature**

H Digitale Brandbeschleuniger
Der unregulierte Wahlkampf im Netz
Von Peter Kreysler
Regie: Matthias Kapohl
Deutschlandfunk/WDR 2019

20.00 Nachrichten**20.10 Hörspiel**

Hörspielmagazin 9/19

Berichte, Gespräche und
Informationen zum Hörspiel, in
Deutschland und in aller Welt

21.00 Nachrichten**21.05 Jazz Live**

H Mathias Eick Quintet
Mathias Eick, Trompete
Håkon Aase, Violine
Andreas Ulvo, Klavier
Audun Erlien, E-Bass
Torstein Lofthus, Schlagzeug
Aufnahme vom 22.6.2019 bei
JazzBaltica, Timmendorfer Strand
Am Mikrophon: Jan Tengeler

22.00 Nachrichten**22.05 Musikszene**

H Abgeschlossenheit als Chance
Die ‚Geigen Meisterkurse & Konzerte‘
der Kronberg Academy
Von Marie König

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Deutschlandfunk Radionacht
0.05 Fazit
Kultur vom Tage
(Wdh.)
1.00 Nachrichten
1.05 Kalenderblatt
anschließend ca.
1.10 Hintergrund
(Wdh.)
anschließend ca.
1.30 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
2.00 Nachrichten
2.05 Kommentar
(Wdh.)
anschließend ca.
2.10 Aus Religion und Gesellschaft
Thema siehe 20.10 Uhr
2.30 Lesezeit
Mit David Wagner,
siehe 20.30 Uhr
2.57 Sternzeit
3.00 Nachrichten
3.05 Weltzeit
(Wdh.)
anschließend ca.
3.30 Forschung aktuell
(Wdh.)
anschließend ca.
3.52 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
4.05 Radionacht Information
4.30 Nachrichten
- 5.00 Nachrichten**
5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
6.00 Nachrichten
6.30 Nachrichten
 **6.35 Morgenandacht**
Pfarrerin Angelika Obert, Berlin
Evangelische Kirche
6.50 Interview
7.00 Nachrichten
7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
7.15 Interview
7.30 Nachrichten
7.35 Börse
7.56 Sport
8.00 Nachrichten
8.10 Interview
8.30 Nachrichten
8.35 Wirtschaftsgespräch
8.47 Sport
8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
Vor 50 Jahren:
Die Urania-Weltzeituhr auf dem
Berliner Alexanderplatz wird
eingeweiht
9.10 Europa heute
9.30 Nachrichten
9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
10.10 Länderzeit
 Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
laenderzeit@deutschlandfunk.de
10.30 Nachrichten
11.00 Nachrichten
11.30 Nachrichten
11.35 Umwelt und Verbraucher
11.55 Verbrauchertipp
12.00 Nachrichten
12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
12.30 Nachrichten
12.50 Internationale Presseschau
13.00 Nachrichten
13.30 Nachrichten
13.35 Wirtschaft am Mittag
13.56 Wirtschafts-Presseschau
14.00 Nachrichten
14.10 Deutschland heute
14.30 Nachrichten
14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
15.05 Corso – Kunst & Pop
15.30 Nachrichten
15.35 @mediasres
Das Medienmagazin
16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt
16.30 Nachrichten
16.35 Forschung aktuell
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
17.30 Nachrichten
17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.15 Zur Diskussion
20.00 Nachrichten
20.10 Aus Religion und Gesellschaft
Wenn Gott wie mein Handy
funktionieren würde, würde ich öfter
beten
Die Religion der Millenials
Von Matthias Alexander Schmidt
20.30 Lesezeit
David Wagner liest aus seiner
Erzählung ‚Der vergessliche Riese‘ (1/2)
(Teil 2 am 9.10.2019)
- 21.00 Nachrichten**
 **21.05 Querköpfe**
Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Tan Caglar
Schonungslose Inklusion!
Von Elmar Krämer
22.00 Nachrichten
22.05 Spielweisen
Anspiel – Neues vom Klassik-Markt
22.50 Sport aktuell
23.00 Nachrichten
23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

Jazz

Tempi di movimento
Italiens Jazz gestern und heute
Musik von

STEFANO BATTAGLIA,
FRANCESCO BEARZATTI,
STEFANO BOLLANI, PAOLO FRESU,
GIOVANNI GUIDI,
MARIA PIA DE VITO, ENRICO RAVA,
TIZIANO TONONI,
GIANLUIGI TROVESI
Am Mikrophon: Karl Lippegauß

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****6.00 Nachrichten****6.05 Kleines Konzert**

.....
ZOLTÁN KODÁLY
Sonate für Violoncello und Klavier, op. 4
Sonate für Violoncello solo, op. 8
Duo für Violine und Violoncello, op. 7
Julian Steckel, Violoncello
Antje Weithaas, Violine
Paul Rivinius, Klavier
.....

7.00 Nachrichten**7.05 Information und Musik**

Aktuelles aus Kultur
und Zeitgeschehen

7.30 Nachrichten**8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft
Sollen die Kirchen sich politisch
einmischen?
Von Christiane Florin

8.50 Presseschau

Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen



9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 175 Jahren:
Herman Melville kehrt von seinen
Seereisen nach Boston zurück


9.10 Die neue Platte

Chormusik

9.30 Essay und Diskurs

 Heimat – der offene Begriff (1/2)
 Von Markus Metz und
Georg Seeßlen
(Teil 2 am 6.10.2019)

10.00 Nachrichten**10.05 Das Feature**

 Wir waren wie Brüder
Jugend in Ostdeutschland
Von Daniel Schulz
rbb/Deutschlandfunk 2019

11.00 Nachrichten**11.05 Deutschland heute**

Tag der Deutschen Einheit


11.55 Nachrichten**12.00 Festakt zum Tag der Deutschen Einheit****13.00 Nachrichten****13.05 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

13.50 Presseschau

Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen


14.00 Nachrichten**14.05 Musik-Panorama**

 *Neue Produktionen aus dem*
Deutschlandfunk Kammermusiksaal
Unerschöpfliche Gestaltungskraft
Telemanns Instrumentalkonzerte
GEORG PHILIPP TELEMANN
Sinfonia Melodica C-Dur, BWV 50:2
Concerto Es-Dur, BWV 54:Es1
(aus Tafelmusik)
Concerto A-Dur, BWV 53:A2
(aus Tafelmusik)
La Stagione Frankfurt
Aufnahme vom März 2018
Am Mikrophon: Thilo Braun
.....


15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.05 Büchermarkt****16.30 Forschung aktuell**

 *Wissenschaft im Brennpunkt*
Aufbruch, Umbruch, Abbruch?
Ost-west-deutsche Wissenschaft in
den Wendejahren
Von Lydia Heller und
Tom Strohschneider

17.00 Nachrichten**17.05 Kulturfragen**

 *Debatten und Dokumente*

17.30 Kultur heute

Berichte, Meinungen, Rezensionen


18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm

18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Feiertag****20.00 Nachrichten****20.05 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften****21.00 Nachrichten****21.05 JazzFacts**

Neues von der Improvisierten Musik
Am Mikrophon: Karsten Mützelfeldt


22.00 Nachrichten**22.05 Historische Aufnahmen**

 Wir werden frei, wir finden Ruh'
Revolutions- und Freiheitsopern in
frühen Einspielungen
Von Klaus Gehrke

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht


23.30 Schöne Stimmen

 Die Sopranistin Sonya Yoncheva
Am Mikrophon: Kirsten Liese


23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Df-Magazin**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Gedanken zur Woche
Pfarrerin Angelika Obert, Berlin
Evangelische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 350 Jahren:
Der niederländische Maler
Rembrandt van Rijn gestorben
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Lebenszeit**
M Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
11.55 Verbrauchertipp
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
13.56 Wirtschafts-Presseschau
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Im Dialog
- 15.50 Schalom**
Jüdisches Leben heute
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage**
M Urbane Freiräume für Kunst
Berlin Allesandersplatz
Von Manfred Götzke
- 20.00 Nachrichten**
- 20.04 nachrichtenleicht**
Der Wochenrückblick in einfacher Sprache
- 20.10 Das Feature**
M Sparen ist keine Kunst!
Neue Nachrichten aus dem Bonner Stadttheater
Von Ulrike Bajohr
Regie: Fabian von Freier
Deutschlandfunk 2019
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**
.....
M Unterhaltender Künstler vs. kunstvolle Unterhaltung
Der kanadische Pianist Chilly Gonzales
Aufnahme vom 13.7.2019 aus dem Kurhaus Wiesbaden beim Rheingau Musikfestival
Am Mikrofon: Sven Töniges
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Lied- und Folkgeschichte(n)**
M Mit nackten Füßen, Groove und großer Stimme
Die Musikerin Teresa Bergman
Von Tim Schauen
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Mitternachtskrimi**

 **Hypnose**
 Von Josef Pelz von Felinau
 Regie: der Autor
 Mit Josef Pelz von Felinau u.a.
 Berliner Rundfunk 1945/36'17

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

 **Lied & Chanson**
 Zu Gast: Felix Meyer
 Liederbestenliste:
 die Platzierungen im Oktober
 Global Sound: neue internationale
 Singer/Songwriter-Alben
 Original im Ohr:
 ungewöhnliche Coverversionen
 Am Mikrophon: Anna-Bianca Krause

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

6.30 Nachrichten**M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrerin Angelika Obert, Berlin
Evangelische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen


7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*


9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 50 Jahren:
 Die BBC strahlt die erste Folge der
 Comedy-Serie ‚Monty Python’s Flying
 Circus‘ aus

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

 Am Mikrophon:
 Der Perkussionist Alexej Gerassimez

11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas**

 Mit der Klapperkiste in den
 Aufschwung – Portugal wählt
 Von Tilo Wagner

12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.50 Internationale Presseschau**13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt**

*Auslandskorrespondenten
 berichten*

14.00 Nachrichten**14.05 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop**

Das Musikmagazin

16.00 Nachrichten**16.05 Büchermarkt**

Bücher für junge Leser

16.30 Forschung aktuell

Computer und Kommunikation


17.00 Nachrichten**17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen


18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm


18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel des Monats**

 **Die Anhörerin**
 Von Andreas Unger
 Komposition: Matthias Hauck,
 Nepomuk Heller
 Regie: Teresa Hoerl
 Mit Susanne Schroeder, Heinz Josef
 Braun, Markus Böker, Alexander Duda,
 Judith Toth, Stefan Hunstein u.a.
 BR 2019/36'03

22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik**

 Heimkehr zu neuen Ufern
 Péter Eötvös in Budapest

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

 Von der Weisheit des Widerstands
 Eine Lange Nacht auf den
 Klangspuren Abdullah Ibrahims
 Von Bert Noglik
 Regie: der Autor

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 Von der Weisheit des Widerstands
 Eine Lange Nacht auf den
 Klangspuren Abdullah Ibrahims
 Von Bert Noglik
 Regie: der Autor
- 1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Deutschlandfunk Radionacht**
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live

Rheingau Musik Festival 2018
 BRETT DEAN
*„Approach – Prelude to a canon‘ für
 zwei Violen und Orchester*
 JOHANN SEBASTIAN BACH
*Brandenburgisches
 Konzert Nr. 6 B-Dur, BWV 1051*
 Tabea Zimmermann, Viola
 Brett Dean, Viola
 Swedish Chamber Orchestra
 Leitung: Thomas Dausgaard
 Aufnahme vom 8.8.2018 aus dem
 Kurhaus Wiesbaden

3.00 Nachrichten
3.05 Heimwerk
 GERMAINE TAILLEFERRE
Partita für Klavier
Rêverie für Klavier
 ARTHUR HONEGGER
Trois Pastorales für Klavier
 GEORGES AURIC
Sept Pièces breves für Klavier
 Corinna Simon, Klavier
- 3.55 Kalenderblatt**
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
 GOTTFRIED AUGUST HOMILIUS
„Brich dem Hungrigen sein Brot‘.
Motette für gemischten Chor a cappella
 sirventes berlin
 Leitung: Stefan Schuck
 JOHANN SEBASTIAN BACH
„Singet dem Herrn ein neues Lied‘.
*Motette zu 8 Stimmen in 2 Chören zu
 je 4 Stimmen, BWV 225*
 Monteverdi Choir
 The English Baroque Soloists
 Leitung: Sir John Eliot Gardiner
 FRANZ TUNDER
„Auf meinen lieben Gott‘. Für Orgel solo
 Emanuele Cardi, Orgel
- GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
*„Laudate pueri Dominum‘. Geistliches
 Konzert für Sopran, Streicher und
 Basso continuo, HWV 236 [1. Fassung]*
 Veronika Winter, Sopran
 Das Kleine Konzert
 Leitung: Hermann Max
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
*Aktuelles aus Kultur
 und Zeitgeschehen*
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Am Sonntagmorgen
 Religiöses Wort
 Die Trappisten von Tibhirine
 Sieben Selige für den Dialog mit
 dem Islam
 Von Corinna Mühlstedt
Katholische Kirche
- 8.50 Presseschau**
*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 190 Jahren:
 Das Lokomotivrennen von Rainhill
 beginnt
- 9.10 Die neue Platte**
Sinfonische Musik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 Heimat – der offene Begriff (2/2)
 Susanne Scharnowski im Gespräch
 mit Barbara Schäfer
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Evangelischer Gottesdienst
 Übertragung aus der Auferstehungs-
 kirche in Bad Oeynhausen
 Predigt: Pfarrer Lars Kunkel
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagsspaziergang
*Reisenotizen aus Deutschland
 und der Welt*
- 12.00 Nachrichten**
- 13.00 Nachrichten**
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
 *Musik und Fragen zur Person*
 Der Pianist Igor Levit im Gespräch mit
 Tanja Runow
- 14.00 Nachrichten**
- 15.00 Nachrichten**
15.05 Rock et cetera
Das Magazin
 Neues aus der Szene
 Am Mikrofon: Tim Schauen
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
Buch der Woche
- 16.30 Forschung aktuell**
Wissenschaft im Brennpunkt
- 17.00 Nachrichten**
17.05 Kulturfragen
 *Debatten und Dokumente*
- 17.30 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
18.10 Informationen am Abend
Mit Sportteleogramm
- 18.40 Hintergrund**
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachricht
20.05 Freistil
 Being Nico
 Die Pop-Ikone Christa Päffgen
 Von Andrea Halter und Philip Stegers
 Regie: die Autoren
 WDR 2018
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche

 GEORGE ENESCU
*„Strigoi‘ (Die Geister). Kammeroper
 auf einen Text von Mihai Eminescu,
 nach dem Manuskript vollendet von
 Cornel Taranu*
 Rodica Vica, Sopran
 Tiberius Simu, Tenor
 Bogdan Baciu, Bariton
 Alin Anca, Bass
 Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
 Leitung: Gabriel Bebeșelea
 Aufnahme vom 26.9.2019 aus dem
 Konzerthaus Berlin
 Am Mikrofon: Haino Rindler

- 22.00 Nachrichten**
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 30. Sep

21.05 Musik-Panorama

Tage Alter Musik Regensburg 2019
Miserere-Vertonungen

GREGORIO ALLEGRI,
WILLIAM BYRD,
JAMES MACMILLAN u.a.
A-cappella-Werke über den
Bibel-Psalm 51

ORA Singers
Leitung: Suzi Digby
Aufnahme vom 7.6.2019 aus dem
Dom St. Peter
Am Mikrophon: Rainer Baumgärtner

Die Engländerin Suzi Digby ist eine sehr erfahrene und schon in vielen Ländern aktive Chorpädagogin und -leiterin. Vor fünf Jahren startete sie ihr bisher größtes Projekt: Sie gründete das Vokalensemble ORA Singers, um mit ihm a cappella-Werke der Renaissance 100 in Auftrag gegebene Neukompositionen gegenüberzustellen. Die aus 18 exzellenten Profi-Sängerinnen und -Sängern bestehende Formation wirkt hauptsächlich als Aufnahmeensemble, denn alle neuen Stücke sollen auf Tonträger gebannt werden. Immer mehr rücken daneben aber auch Konzerte in den Mittelpunkt, zumal wenn sie so inspirierend verlaufen wie der umjubelte Auftritt bei den diesjährigen Regensburger Tagen Alter Musik. Als roter Faden diente dort der Psalm 51 aus dem Alten Testament, der bedeutendste der Bußpsalmen. Im Lateinischen beginnt diese Bitte an Gott um Gnade mit den Worten „Miserere mei, Domine“, und sie ist über die Jahrhunderte von zahlreichen Komponisten vertont worden. Die ORA Singers kombinierten die berühmteste Fassung, sie stammt von dem Römer Gregorio Allegri, mit der kongenialen Neuschöpfung des Schotten James MacMillan aus dem Jahr 2009. Kürzere Vertonungen sowie dazu passende weitere Motetten der englischen Renaissance-Komponisten William Byrd und Thomas Tallis ergänzten das Programm, das von der Erstaufführung einer Miserere-Reflexion des Allgäuers Wolfram Buchenberg abgerundet wurde.

Di 1. Okt

10.10 Sprechstunde

Depressionen im Alter
Wenn die Seele sich verdunkelt
Gast:
Prof. Dr. med. Dr. phil. Michael Rapp,
Universität Potsdam, Professur Sozial-
und Präventivmedizin, Präsident der
Deutschen Gesellschaft für Geronto-
psychiatrie und -psychotherapie e.V.
Am Mikrophon: Carsten Schroeder
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
sprechstunde@deutschlandfunk.de

Depressionen zählen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im höheren Lebensalter. Fast jeder Zehnte ist innerhalb eines Jahres betroffen. Der negative Einfluss etwa auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes mellitus ist nachgewiesen, außerdem fördert Depression das Suizidrisiko.

19.15 Das Feature

Digitale Brandbeschleuniger
Der unregulierte Wahlkampf im Netz
Von Peter Kreysler
Regie: Matthias Kapohl
Deutschlandfunk/WDR 2019

Dark-Ads, Campaign-Apps, Dynamik Creative oder Microtargeting – so heißen die neuen Waffen im digitalen Wahlkampf: PR-Werkzeuge, mit denen erfolgreich Meinungen gebildet, Stimmungen aufgepeutscht und Wahlen gewonnen werden. In Deutschland nutzt vor allem die AfD das Netz zur Mobilisierung. 85 Prozent aller geteilten Inhalte deutscher Parteien auf Facebook stammen von der AfD. Wie das geschieht, welche Techniken, Taktiken und Daten verwendet werden, bleibt jedoch im Dunkeln – im verdeckten digitalen Raum. Meist kennen nur Sender und Empfänger die Inhalte dieser politischen Botschaften. Digital-Experte Ben Scott nennt diese Form der Meinungsmache schlicht: „Präzisions-Propaganda“. Sie sei geheim, präzise und verbreite sich rasend schnell. Je krasser die Botschaft, desto erfolgreicher die Kampagne. „Hetzen im Netz lohnt sich auch für die Parteien, weil sie so mehr Menschen erreichen, schadet aber der Demokratie.“ Die Plattformen wollen diese Art politischer Werbung bisher nicht vollständig transparent machen. Erste Schritte in diese Richtung seien nicht ausreichend, kritisiert die EU-Kommission. Wie groß ist die Wirkung dieser digitalen Wahlwerbung wirklich? Das Feature begibt sich auf Spurensuche.

21.05 Jazz Live

Mathias Eick Quintet
Mathias Eick, Trompete
Håkon Aase, Violine
Andreas Ulvo, Klavier
Audun Erlien, E-Bass
Torstein Lofthus, Schlagzeug
Aufnahme vom 22.6.2019 bei
JazzBaltica, Timmendorfer Strand
Am Mikrophon: Jan Tengeler

Der Trompeter Mathias Eick ist fest in der Jazztradition seiner norwegischen Heimat verwurzelt. Aber den als typisch nordisch geltenden sphärischen Klängen fügt er neue Facetten hinzu: rockige wie auch liedhafte Strukturen. ‚Ravensburg‘ nennt sich das jüngste Album des Mathias Eick Quintetts, das er beim Festival JazzBaltica präsentierte. Eicks Großmutter stammt aus der Stadt im Südwesten Deutschlands; er verbrachte dort als Kind die Sommerferien. Aber seine Erinnerungen sind erklärtermaßen frei von offensichtlichen musikalischen Zuschreibungen. Längst hat der Trompeter eine eigenständige Tonsprache entwickelt, in der sich die Genre-grenzen vermischen und in fließende Improvisationen münden. Eicks Spiel ist luft- und obertonreich; zuweilen singt er auch. Der Geiger der Band ist fest in der norwegischen Folktradition verwurzelt; der Bassist wiederum kommt aus der Heavy-Metal-Szene. Alle Musiker eint das Vokabular des Jazz und die Freude an der gemeinsamen Improvisation. So entstehen Klänge von herber Melodik und Kompositionen, die immer wieder überraschende Wendungen nehmen.

22.05 Musikszene

Abgeschiedenheit als Chance
Die ‚Geigen Meisterkurse & Konzerte‘
der Kronberg Academy
Von Marie König

Aus Spanien, Südkorea oder Australien reisen sie an. Mehrere Tausend Kilometer liegen zwischen ihren Heimatorten und dem Städtchen Kronberg im Taunus. Um sich auf ihrem Instrument weiterzuentwickeln, nehmen sie die weite Reise auf sich: die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ‚Geigen Meisterkurse & Konzerte‘ der Kronberg Academy. Wer es in diesen Kurs geschafft hat, gehört bereits zur geigerischen Elite und arbeitet an einer Solokarriere. In den öffentlich zugänglichen Kursen geht es aber nicht um die Demonstration des eigenen Könnens, sondern um ernst gemeinten Unterricht bei Größen des Fachs wie Ana Chumachenko, Pavel Vernikov oder Mihaela Martin. In der Abgeschiedenheit der Kleinstadt entsteht ein

Raum, um sich gegenseitig zuzuhören, voneinander zu lernen und sich innerhalb der Szene zu begegnen. Ergänzend zu den Kursen werden Konzerte veranstaltet und Preise vergeben, die den Nachwuchs fördern sollen. Die ‚Musikszene‘ stellt die ‚Geigen Meisterkurse & Konzerte‘ vor.

Mi 2. Okt

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Tan Caglar
Schonungslose Inklusion!
Von Elmar Krämer

Wenn Tan Caglar in seinem schnittigen Sport-Rollstuhl auf die Kabarettbühnen rollt, dann eröffnet er gern seine Shows mit den Worten: „Ihr seht schon, ich bin gehandicapt ...“, lässt dann eine Pause, um fortzufahren: „Ja, ich bin Türke.“ Tan Caglar war schon als Model auf dem Laufsteg, als Basketballprofi auf dem Court und ist als Motivationscoach für das Deutsche Rote Kreuz unterwegs. Wenn er von Inklusion spricht, dann ist das erstens sehr persönlich und zweitens verdammt witzig, wie ihm etliche Teilnehmer seiner Workshops attestierten. Warum also nicht auf die Kabarettbühne? Gesagt getan: 2018 gewann er den Publikumspreis beim Stuttgarter Besen, war für den Prix Pantheon nominiert. „Rollt bei mir ...!“, sagt er und so heißt auch sein erstes Solo-Programm.

Do 3. Okt

9.30 Essay und Diskurs

Heimat – der offene Begriff (1/2)
Von Markus Metz und
Georg Seeßlen
(Teil 2 am 6.10.2019)

Heimat: Der inflationäre Gebrauch des Wortes ist unglücklich. Mit Heimat lässt sich beinahe alles verkaufen und mit Heimat lässt sich vieles rechtfertigen. Umso wichtiger ist es, eine genaue, differenzierte und vielfältige Begriffsbestimmung vorzunehmen. Der Essay untersucht Heimat als humanistischen, offenen und utopischen Begriff, zusammengefasst in Ernst Blochs berühmtem Satz von der Heimat, die uns in die Kindheit scheint und in der noch niemand wirklich war. Die Auseinandersetzung darüber, welchen Begriff von Heimat wir verwenden wollen, was wir meinen, wenn wir uns über Heimat unterhalten oder auch streiten, ist ein Schlüssel für die Kultur einer kommenden Gesellschaft. Die extreme Rechte versucht, den Begriff seit geraumer Zeit im Sinne einer völkischen

Ideologie von Blut und Boden zu besetzen und sie als politische Waffe gegen einen angeblich heimatlosen, verräterischen Liberalismus einzusetzen, der nur kosmopolitisches und grenzenloses Chaos verspreche. Gleichzeitig freilich ist Heimat ein Geschäftsmodell, das Tourismus, mediale Heimatfantasien und industrielle Folklore gewinnbringend einsetzt. Diesem zweifachen Missbrauch kann man begegnen, indem man den anderen, den humanistischen, offenen und utopischen Begriff wieder in sein Recht setzt, der genauso tief in unserer Kultur verankert ist wie der regressive und chauvinistische. Für einen allgemeinen Dialog wäre schon viel gewonnen, wenn uns klar ist, wie viele unterschiedliche Dinge gemeint sein können, wenn von Heimat die Rede ist. Markus Metz, geboren 1958, studierte Publizistik, Politik und Theaterwissenschaft, er lebt als Hörfunkjournalist und Autor in München. Zuletzt erschien von ihm ‚Schnittstelle Körper‘ (Matthes & Seitz Verlag) und ‚Freiheitstraum und Kontrollmaschine. Der (vielleicht) kommende Aufstand des nicht zu Ende befreiten Sklaven‘ (bahoe books Wien), beide gemeinsam mit Georg Seeßlen. Georg Seeßlen, geboren 1948, hat in München Malerei, Kunstgeschichte und Semiologie studiert. Er war Dozent an verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland und schreibt heute als freier Autor unter anderem für Die Zeit, Frankfurter Rundschau, taz und epd-Film. Außerdem hat er rund 20 Filmbücher verfasst und Dokumentarfilme fürs Fernsehen gedreht.

10.05 Das Feature

Wir waren wie Brüder
Jugend in Ostdeutschland
Von Daniel Schulz
rbb/Deutschlandfunk 2019

Als die Mauer fiel, war der Autor zu alt um nichts von der Vergangenheit mitbekommen zu haben, aber zu jung um mitzureden, wie die Zukunft aussehen sollte. Daniel Schulz spricht über das Aufwachsen in den 90er-Jahren, dem Jahrzehnt, in dem auch die Menschen aufgewachsen sind, die heute Hitlergrüße zeigen und brüllen. Er ist vor Neonazis weggelaufen und er war mit Rechten befreundet. In Ostdeutschland ging das damals zusammen. Und er spricht mit Menschen, denen es ähnlich ging: „Mit den 90er-Jahren verbinde ich persönliche Erlebnisse, die derzeit wieder hochkommen“, sagt Manja Präkels, Autorin des Buches ‚Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß‘; „und wenn ich im Land unterwegs bin, sehe ich jetzt oft genau die Leute bei der AfD wieder, die sich als Sieger der Kämpfe der 90er-Jahre begreifen.“ Das Feature basiert auf einem Text, der im Oktober 2018 in der taz erschien und 2018 mit dem deutschen Reportagepreis ausgezeichnet wurde.

14.05 Musik-Panorama

Neue Produktionen aus dem
Deutschlandfunk Kammermusiksaal
Unerschöpfliche Gestaltungskraft
Telemanns Instrumentalkonzerte
GEORG PHILIPP TELEMANN
Sinfonia Melodica C-Dur, TWV 50:2
Concerto Es-Dur, TWV 54:Es1
(aus Tafelmusik)
Concerto A-Dur, TWV 53:A2
(aus Tafelmusik)
La Stagione Frankfurt
Aufnahme vom März 2018
Am Mikrofon: Thilo Braun

Mit dem sechsten Album hat das Ensemble La Stagione Frankfurt unter Leitung von Michael Schneider die Gesamteinspielung aller Konzerte für gemischte Instrumente von Georg Philipp Telemann vollendet – aufgenommen im Deutschlandfunk Kammermusiksaal in Kooperation mit dem Label cpo. Farbenreiche Musik ist das, sie schreitet elegant, tanzt ausgelassen, trauert schmachend, in unterschiedlichsten Besetzungen. Auch die ‚Sinfonia melodica‘ ist dabei, ein Spätwerk. Altersmüdigkeit findet sich jedoch nicht darin, das Werk strotzt geradezu so vor Überraschungen und Stilen und ist damit vielleicht symptomatisch für das gesamte Schaffen Telemanns, der Zeit seines Lebens wissbegierig Neues aufgesogen hat. In unserer Sondersendung zum Tag der Deutschen Einheit hören Sie Ausschnitte aus der CD des Ensembles La Stagione Frankfurt und erleben einen Komponisten, der die deutsche Musiktradition maßgeblich geprägt hat und dessen Werk dabei doch voller europäischer Einflüsse ist.

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt
Aufbruch, Umbruch, Abbruch?
Ost-west-deutsche Wissenschaft in den Wendejahren
Von Lydia Heller und
Tom Strohschneider

„Einpassung“. Der Begriff sollte sich durchsetzen, in den rasenden Monaten zwischen Mauerfall im November 1989 und Tag der Deutschen Einheit im Oktober 1990, als darüber diskutiert wurde, wie ein gesamtdeutsches Wissenschaftssystem ausgestaltet werden könnte. Noch im Juli 1990 hatte der (westdeutsche) Wissenschaftsrat die Notwendigkeit einer föderalen Forschungslandschaft betont. Es dürfe jetzt nicht darum gehen, lediglich „das bundesdeutsche Wissenschaftssystem auf die DDR zu übertragen“, auch die bundesdeutsche Wissenschaft solle „ihr System auf potenzielle Reformen hin überprüfen“, gesucht würden „Lösungsmöglichkeiten für die Fortführung der qualitativ als gut erachteten Forschungsarbeiten in einem nach internationalen Qualitätsmaßstäben wettbewerbsfähigen gemeinsamen

deutschen Forschungssystem“. Allerdings: Die Evaluation der ostdeutschen Forschungslandschaft nach internationalen Maßstäben gestaltete sich schwierig. Wissenschaft galt in der DDR als Werkzeug des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft, zentral organisiert unter der Führung der SED. Wozu geforscht wurde, entschieden im Wesentlichen die Partei-Eliten. Der Zugang zu internationaler Fachliteratur war beschränkt, ebenso die Möglichkeit für ostdeutsche Forscher, selbst in internationalen Fachzeitschriften zu publizieren. Ähnlich wie in der Sowjetunion wurden vor allem die zentral organisierten Akademien gefördert, während Universitäten eher als Ausbildungsstätten fungierten, in denen Forschung eine untergeordnete Rolle spielte. Was also waren schließlich die Kriterien, nach denen bewertet wurde? Und wie sind sie rückblickend zu bewerten?

22.05 Historische Aufnahmen

Wir werden frei, wir finden Ruh'
Revolutions- und Freiheitsopern in
frühen Einspielungen
Von Klaus Gehrke

In der antiken Götterwelt war alles vom Schicksal vorbestimmt, und das musste angenommen werden. Eine Auflehnung dagegen war zwecklos. Dementsprechend empfanden die absolutistischen Herrscher ihre Macht als göttliche Gabe und ließen sich in zahllosen Barockopern allegorisch feiern. Die Französische Revolution von 1789 machte damit Schluss. Und nicht nur in Paris, sondern auch in anderen europäischen Staaten hofften viele auf Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. In Frankreich entwickelte sich zudem die neue Gattung der Rettungs- oder Befreiungsoper, deren wichtigster Vertreter Luigi Cherubini war. Dieses Genre griff Ludwig van Beethoven in seinem ‚Fidelio‘ auf. Auch in den restaurativen Zeiten des 19. Jahrhunderts schrieben mehrere Komponisten wie Gioacchino Rossini oder Giuseppe Verdi Opern, in denen zu Umsturz, Revolte und zur Freiheit aufgerufen wird. In den ‚Historischen Aufnahmen‘ stehen diesmal Revolutions- und Rettungsopern im Fokus.

23.30 Schöne Stimmen

Die Sopranistin Sonya Yoncheva
Am Mikrophon: Kirsten Liese

Die bulgarische Sopranistin Sonya Yoncheva hat sich neben Anna Netrebko als eine der bedeutendsten Sopranistinnen unserer Zeit etabliert. Mehrfach ist die 37-Jährige für die berühmte Kollegin mit spektakulären Last-Minute-Rollendebüts eingesprungen: 2014 übernahm sie nach Absagen von Netrebko, selbst bereits schwanger, die Rolle der Marguerite in drei verschiedenen Produktionen, fünf Wochen nach der Geburt des Sohnes stand sie zum ersten Mal als Mimi auf der Bühne der New Yorker Met. Große

Triumphe feierte Yoncheva vor allem als Violetta in ‚La Traviata‘ („die Beste seit der Callas“) und zuletzt als Titelheldin in Bellinis ‚Norma‘ in Berlin.

Fr 4. Okt

19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage

Urbane Freiräume für Kunst
Berlin Allesandersplatz
Von Manfred Götzke

Berlin gilt als Stadt der Subkultur und der Künste. Nährboden dafür waren bis jetzt die vielen Freiflächen, auf denen jeder tun und lassen konnte, was er oder sie wollte. Die Freiräume werden weniger, doch ausgerechnet am zentralen Alexanderplatz hat sich nun eine große Experimentierfläche eröffnet. Während überall bebaut wird, was Berlin einmal ausgemacht hat, gibt es einen der größten Freiräume im Herzen Berlins: Das Haus der Statistik, ein riesiger Block an der Karl-Marx-Allee, steht seit zehn Jahren leer. Für viele ist das Areal ein verwilderter, märchenhafter Ort der ungenutzten Möglichkeiten. Da auch die Regierung in Berlin weiß, dass Künstler und Künste die Stadt attraktiv machen, plant sie, neben Verwaltung auch Kunstschaaffende, soziale Einrichtungen und Bürgerinnen und Bürger als Mieter einziehen zu lassen. Bis es soweit ist, darf experimentiert werden: Unter der Überschrift ‚STATISTA – Staatskunst, Pioniernutzung, Repräsentation‘ probt hier der Statista-Chor und Künstler entwickeln die Bienenwährung Bee-Coin. Mit der soll der Wert des Bodens anhand der Honigproduktion gemessen werden. Und später im Jahr zieht eine ganze Sommer-Kunstakademie für ein paar Wochen ein. Ist das ein Modell für eine vielfältige Stadt mit Räumen für Kunst, alternative Kultur und soziale Projekte? Oder nur ein Feigenblatt der Landespolitik, die mehr und mehr Freiräume von privaten Investoren zubauen lässt?

20.10 Das Feature

Sparen ist keine Kunst!
Neue Nachrichten aus dem Bonner
Stadttheater
Von Ulrike Bajohr
Regie: Fabian von Freier
Deutschlandfunk 2019

Mit seinem Amtsantritt hatte der Intendant des Bonner Stadttheaters zehn Prozent weniger im Etat als sein Vorgänger. Er musste sich in der Kunst des Sparens üben und war darin am Ende seiner ersten Spielzeit tatsächlich erfolgreich. Fünf Jahre später schauen wir, welche Kunst dabei herausgekommen ist. Das Resümee ist zwiespältig. Denn erstens ergibt es: Sparen ist möglich. Na also. Das haben die Leute schon immer gewusst, die

meinen, dass die Kunst zu viel Geld verbraucht. Zweitens heißt das Resümee aber auch: Sparen ist nur dann möglich, wenn ansonsten alles passt. Wenn die richtigen Leute das Theater leiten. Wenn nicht nur Stellen gestrichen werden – sondern auch welche geschaffen. Wenn Schauspieler und Sänger und alle Mitarbeiter für ihr Haus brennen. Wenn das Programm von Mut zeugt – und das Publikum bereit ist, auch im leeren Haus zu jubeln. Wenn ein Oberbürgermeister sagt: Die Kunst ist das Lächeln im Gesicht einer Stadt. Bis zur Spielzeit 2022/23 gilt: Sparen allein ist noch keine Kunst. Was danach kommt, weiß man nicht.

21.05 On Stage

.....
Unterhaltender Künstler vs.
kunstvolle Unterhaltung
Der kanadische Pianist Chilly Gonzales
Aufnahme vom 13.7.2019 aus dem
Kurhaus Wiesbaden beim
Rheingau Musikfestival
Am Mikrophon: Sven Töniges
.....

„Warum muss man sich entscheiden, ob man Entertainer oder Künstler sein will? Ich will beides“, sagt der kanadische Pianist, Grammy-Gewinner und Grenzgänger Chilly Gonzales. In Trio-Besetzung mit Stella Le Page am Cello und Joe Flory am Schlagzeug ritt der seit langem in Köln lebende Musiker bei seinem Konzert im Rahmen des Rheingau Musikfestivals haarscharf auf der Schnittkante zwischen E und U, ohne sich für eine Seite entscheiden zu wollen oder müssen. Er unterrichtete seine Zuhörerinnen und Zuhörer auf die ihm eigene Art in Musiktheorie, indem er bekannte Stücke im jeweils verkehrten Tongeschlecht spielte – und beendete seinen Auftritt mit einer blitzsauber interpretierten Version von John Cages ‚4‘33‘ – schweigend. Was das Publikum wie üblich zum Anlass nahm, klatschend, pfeifend und Tierstimmen imitierend diese Leerstelle zur Selbstdarstellung zu nutzen. Oder war es doch eine Lehrstunde? U oder E? Der Bademantel, sein Markenzeichen, das er wie immer auf der Bühne trug, passt schließlich in beide Abteilungen.

22.05 Lied- und Folkgeschichte(n)

Mit nackten Füßen, Groove und
großer Stimme
Die Musikerin Teresa Bergman
Von Tim Schauen

Aufgewachsen ist sie in Wellington, „am Strand“, sagt Teresa Bergman, zum Studium der Sozialwissenschaften kam sie nach Polen, wechselte nach Leipzig – doch inzwischen ist die Neuseeländerin in Berlin gestrandet, wo sie seit 2009 lebt. Ihr Debütalbum ‚Bird of a Feather‘ erschien 2014, und längst hat sich die Straßenmusikerin, die schon als Neunjährige in der Fußgängerzone ihrer Heimatstadt sang und 20 Jahre später mit ihrer

Akustikgitarre oftmals gegen den Lärm im Berliner Mauerpark ankämpfte, zu einer Studio-Tüftlerin entwickelt, um den Sound in ihren Ohren umsetzen zu können: Für ihr soeben erschienenenes, zweites Album ‚Apart‘ hat sie komponiert, arrangiert und etliche Instrumente selbst eingespielt. Oft ist sie noch auf der Straße zu hören, ob beim Rudolstadt-Festival oder auf der Bühne eines Klubs: Teresa Bergman überzeugt! Kreativ, überraschend, gerne barfuß, mit ihrer elektrischen Telecaster oder der Akustischen, immer jedoch mit Charisma und ihrer großen Stimme – und tollen, komplex arrangierten Songs.

Sa 5. Okt

0.05 Mitternachtskrimi

Hypnose

Von Josef Pelz von Felinau

Regie: der Autor

Mit Josef Pelz von Felinau u.a.

Berliner Rundfunk 1945/36'17

Ganz Neapel wartet auf den in der gesamten Weltpresse bejubelten Magier Torro. Endlich soll er auftreten. Kinder und Frauen sind jedoch von der Vorstellung ausgeschlossen, um gesundheitliche Schäden zu vermeiden. Nur die Opernsängerin Bettina, Gattin des Gesandtschaftsattachés, lässt sich nicht davon abbringen, dabei zu sein. Mit Bestechung und Hochstapelei gelangt sie gemeinsam mit ihrem Mann auf die Galerie. Noch vor Beginn seines eigentlichen Programms entlarvt Torro den unerlaubten weiblichen Besucher. Die Dame darf bleiben – auf eigene Gefahr! Nach einigen Übungen in Massenhypnose versetzt der Magier sein Publikum in Angst und Schrecken, indem er den Saal durch Suggestion mit einer Springflut füllt. Als Einziger bleibt der Attaché von dem Spuk unberührt. Doch wie soll er seine Frau vom tödlichen Sprung von der Galerie abhalten?

1.05 Deutschlandfunk Radionacht

Lied & Chanson

Zu Gast: Felix Meyer

Liederbestenliste:

die Platzierungen im Oktober

Global Sound: neue internationale Singer/Songwriter-Alben

Original im Ohr:

ungewöhnliche Coverversionen

Am Mikrophon: Anna-Bianca Krause

Er singt über Europa, als wäre es die Königstochter aus der griechischen Mythologie, und davon, dass das ganze Leben nach der eigenen Kindheit riecht. Felix Meyer, Gitarrist und Chansonnier, sammelt Geschichten, schließlich war er 20 Jahre als Straßenmusiker unterwegs von Montpellier bis Faro und von Sylt bis Avignon. Durch die vielen Nächte am

Strand entstand auch der englisch-französische Bandname project île. Auf ‚Die im Dunkeln hört man doch‘, seinem fünften Album, zeigen der 44-jährige Berliner und seine Mitmusiker an Banjo, Gitarre, Perkussion, Kontrabass, Akkordeon, Piano und Schlagzeug, dass sie auch musikalisch global denken. Jeder Song hat eine eigene Identität – von Musette über Folk und Jazz zu Montuno.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrophon:

Der Perkussionist Alexej Gerassimez

Er ist tonvernarrt und vom Alltagsklang fasziniert. Alexej Gerassimez wurde 1987 in Essen geboren und wuchs in einer Musikerfamilie auf. Der Vater ist Trompeter, die Mutter spielt Bratsche, sein Bruder Wassily Klavier und Violoncello – wie Alexej. Aber der war schon immer ein fingerfertiger Tüftler. Alles, was ploppt, klappert oder schnalzt, diente ihm früh als Instrument: Töpfe, Pfannen oder Dosen. Mittlerweile ist Alexej Gerassimez Professor für Schlagzeug an der Hochschule für Musik und Theater München und hat dort die Stelle seines ehemaligen Lehrers Peter Sadlo übernommen. In seinem neuen Konzept-Programm ‚Genesis of Percussion‘ ehren er und seine Percussion-Kumpels den Rhythmus an sich, ohne dabei didaktisch zu werden. Unterschiedlichste musikalische Kulturen werden lebendig und gleichen einer Reflexion über die Entstehung von Klang und Zeit in der alltäglichen Umgebung.

11.05 Gesichter Europas

Mit der Klapperkiste in den

Aufschwung – Portugal wählt

Von Tilo Wagner

Seit Oktober 2015 stützt sich in Portugal eine sozialistische Minderheitsregierung auf drei kleinere, radikalere Linksparteien. Das ist nicht nur für Portugal sondern für ganz Europa eine ungewohnte Konstellation. Ein Kommentator nannte das Bündnis ‚Geringonça‘: Klapperkiste. Der Begriff war abfällig gemeint, geriet aber zum geflügelten Wort, in dem auch Anerkennung steckt. Denn die Klapperkiste erwies sich als robust: Politische Ziele, wie eine Anhebung des Mindestlohns um 20 Prozent, konnten umgesetzt werden. Das Staatsdefizit sank, Staatsschulden wurden abgebaut. Die Folge: Vor der nun anstehenden Wahl stecken in Portugal nicht die Linksparteien in der Krise, sondern die konservative Opposition. Dennoch bleiben große Probleme ungelöst: Da ist die Wohnungsnot in den Großstädten Lissabon und Porto. Oder die Misere der Verkehrsbetriebe – die auch darauf hinweist, dass die Sozialisten in öffentlichen Bereichen ebenso sparen können, wie es die Konservativen täten.

20.05 Hörspiel des Monats

Die Anhörerin

Von Andreas Unger

Komposition: Matthias Hauck,

Nepomuk Heller

Regie: Teresa Hoerl

Mit Susanne Schroeder, Heinz Josef

Braun, Markus Böker, Alexander Duda,

Judith Toth, Stefan Hunstein u.a.

BR 2019/36'03

Die Begründung der Jury der Akademie der Darstellenden Künste: ‚Das Hörspiel ‚Die Anhörerin‘ (BR 2019, Autor: Andreas Unger) nimmt sich eines schwierigen Themenkomplexes in einer sehr kompakten Form an: In 36 Minuten Laufzeit werden grundsätzliche Fragen zu Themen wie Recht auf Asyl, Umgang mit Asylbewerbern sowie Wirkmächtigkeit der Funktion des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) aufgeworfen. Den narrativen Rahmen des Hörspiels bildet ein fiktives Entscheidungsverfahren innerhalb des BAMF, durchgeführt von der noch unerfahrenen Sachbearbeiterin Anne Schaller (gespielt von Susanne Schroeder), die vom Erstberuf der Schauspielerinnen in ein finanziell besser abgesichertes Berufsfeld gewechselt ist. Das Hörspiel arbeitet zur Steigerung der Authentizität mit Zitationen bürokratisch entseelter Amtssprache, besonders durch Einsatz von Termini wie Aufenthaltsstatus, subsidiärer Schutz oder Ausreisehinderungsgrund, was schnell kafkaeske Assoziationen hervorruft: Regelmäßig wiederkehrende, nüchterne Diktat-Szenen stellen die Macht der Bürokratie symbolisch dar, vor allem deren Fühllosigkeit und kalte Rationalität im Umgang mit menschlichen Schicksalen. Das Stilmittel des permanenten Wechsels von Innensicht der Hauptfigur, scheinokumentarischen Asylanhörungszenen sowie privaten Disputen (mit plakativem Austausch von Stereotypen) verleiht dem Hörspiel spürbare Dynamik, Multiperspektivität und Eindringlichkeit, deren Ausgestaltung aber durchaus detaillierter und weniger episodenhaft sein könnte, um der Problematik, respektive Diffizilität des Themas noch gerechter zu werden. ‚Die Anhörerin‘ zeigt exemplarisch das Leiden der Entscheiderin Anne Schaller am System des Aussortierens, an ihrer Platzierung auf der Schnittstelle zwischen Ankommen und Ablehnen. Empfindungen des Ausgeliefertseins werden mehr und mehr deutlich – sowohl bei den Asylbewerbern als auch bei der Entscheiderin. Ein Hörspiel, das nachdenklich stimmt und zur kritischen Reflexion über die Macht von Menschen über Menschen einlädt ...‘

22.05 Atelier neuer Musik

Heimkehr zu neuen Ufern

Péter Eötvös in Budapest

Der 1944 in Siebenbürgen geborene Ungar Péter Eötvös ist ein bedeutender europäischer Komponist, Dirigent und Pädagoge,

der bis heute vielfältig im Westen Deutschlands wirkt. In jungen Jahren gehörte er hier etwa zum Ensemble von Karlheinz Stockhausen, später zählte er zu den Mitarbeitern des Studios für Elektronische Musik des WDR, noch später hatte er eine Professur an der Kölner Musikhochschule inne. 1991 gründete er das Internationale Eötvös-Institut und 2004 in Budapest die Eötvös-Stiftung für zeitgenössische Musik. Im Gespräch mit Egbert Hiller äußert sich Péter Eötvös über seine Rückkehr nach Ungarn, sein dortiges Wirken, über den musikalischen Nachwuchs und seinen Sehnsuchtsraum Transsilvanien.

23.05 Lange Nacht

Von der Weisheit des Widerstands
Eine Lange Nacht auf den
Klangspuren Abdullah Ibrahims
Von Bert Noglik
Regie: der Autor

Seine Musik drehte sich auf den Plattentellern der Townships, als er bereits des Landes verwiesen war. Und er spielte Klavier, als Nelson Mandela das Amt des Präsidenten antrat. Adolph Johannes Brand, geboren am 9. Oktober 1934 in Kapstadt, der sich zunächst Dollar Brand und nach seinem Übertritt zum Islam Abdullah Ibrahim nennt, schöpft seine Musik aus südafrikanischen Quellen. In deren Verschmelzung mit dem Jazz fand er zu einer gänzlich eigenen Klangsprache. Nach der Verschärfung der Rassengesetze ging er 1962 mit seiner Frau, der Sängerin Sathima Bea Benjamin, nach Zürich, wo sich Duke Ellington für den Pianisten einsetzte. Vorübergehend wieder in Südafrika, nahm er Mitte der 70er-Jahre den Titel ‚Mannenberg‘ auf – eine Hymne des Widerstands gegen das Apartheidregime. Gezwungen das Land zu verlassen, reflektierte er in seinem Schaffen die Sehnsüchte seiner Landsleute ebenso wie die Traumata des Exils. Mit der Rückkehr in seine Heimat, unmittelbar nach dem Ende der Apartheid, schloss sich ein Kreis und öffnete sich ein neuer, die fortwährende Sinnsuche im Medium des Klanges.

So 6. Okt

9.30 Essay und Diskurs

Heimat – der offene Begriff (2/2)
Susanne Scharnowski im Gespräch
mit Barbara Schäfer

Susanne Scharnowskis neues Buch heißt ‚Heimat. Geschichte eines Missverständnisses‘. Im Gespräch erläutert sie, welches Bedeutungsspektrum der Begriff Heimat hat, sie hat dessen Genese von der Romantik bis zur Globalisierung verfolgt. Ihr Buch birgt die Erkenntnis, wie verfehlt es ist, Heimat als Gefühl zu bezeichnen. Schlüsselwort, Reizwort,

Kampfbegriff, das alles trifft auf Heimat zu. Trefflich, dass 90 Prozent aller Deutschen laut Umfragen Heimat wichtig finden. Und die deutsche Sprache tut uns den Gefallen, dieses einzigartige Wort zu besitzen, welches sogar als Exportschlager taugt. Denn die vermeintliche Unübersetzbarkeit gilt als Beleg dafür, dass Heimat ein urdeutsches Wort sei. Susanne Scharnowski hat den Begriff Heimat untersucht und gewendet. Sie fand eine Geschichte der Missverständnisse und hat ein Buch geschrieben, das mit diesen Missverständnissen aufräumen möchte. Aus der Sicht der Literaturwissenschaftlerin hat sie zahlreiche Texte, Filme, Studien und andere Materialien in Zusammenhang mit dem Heimatbegriff gesichtet, vor allem deutsche Quellen. Das wichtigste Ergebnis ihres Buches sei, sagt sie, die „Erkenntnis, dass auch die deutsche Heimat sehr viel weniger mit Nation und Staat zu tun hat, als immer wieder unterstellt wird“. Die Literaturwissenschaftlerin Susanne Scharnowski ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FU Berlin und war DAAD-Lektorin für deutsche Sprache an Universitäten in Cambridge, Melbourne und Taipeh.

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person
Der Pianist Igor Levit im Gespräch mit
Tanja Runow

„Beethoven war lebensrettend für mich.“ Igor Levit hat sich schon immer viel getraut. Als junger Klaviervirtuose gab er einst sein Debüt mit den späten Beethoven-Sonaten. Jetzt hat er sich noch etwas Größeres vorgenommen. Igor Levit wurde 1987 im russischen Nischni Nowgorod geboren und bekam bereits mit drei Jahren Unterricht bei seiner Mutter, der Pianistin Elena Levit. Sein erstes Solokonzert gab er mit vier Jahren. Wenig später wurde ein Musikprofessor aus Hannover auf das hochbegabte Kind aufmerksam und bot an, ihn zu unterrichten. Als jüdische Kontingentflüchtlinge konnte die Familie 1995 nach Deutschland übersiedeln. Seither hat Igor Levit eine internationale Karriere gemacht. Zugleich engagiert er sich politisch. Er meldet sich regelmäßig zu aktuellen Themen per Twitter zu Wort und spielt Konzerte für Flüchtlinge. Für ihn sei es geradezu eine Pflicht, so Levit, sich in diesen Zeiten auch als Musiker politisch zu artikulieren. Im Jahr 2018 gab er seinen Klassik-Echo zurück, aus Protest gegen die Preisverleihung an die Rapper Kollegah und Farid Bang. Es gehe darum, ein Zeichen zu setzen, so Levit. Ein Vorbild für sein Engagement finde er dabei auch im Humanismus eines Ludwigs van Beethoven. Im September 2019 erscheint Levits Gesamteinspielung aller Klaviersonaten von Beethoven bei Sony Classical.

20.05 Freistil

Being Nico
Die Pop-Ikone Christa Päffgen
Von Andrea Halter und Philip Stegers
Regie: die Autoren
WDR 2018

Sie ist der einzige internationale Popstar, den Deutschland jemals hatte. Die Kölnerin Christa Päffgen alias Nico war erstes deutsches Supermodel, Schauspielerin, Muse von Andy Warhol und Sängerin der Gruppe The Velvet Underground. Mit ihren grabestiefen Hymnen gilt sie als Vorreiterin der Gothic-Music. Ein Leben ohne Kompromisse. Als Christa Päffgen 1938 in Köln geboren, wird Nico zunächst internationales Topmodel und Fellini-Schauspielerin. Sie bekommt ein Kind von Alain Delon, doch in ihrem Bohèmeleben ist kein Platz für eine klassische Mutterrolle. In New York wird Nico die Muse von Andy Warhol, der sie 1966 als Sängerin in der Kult-Band The Velvet Underground unterbringt. Ihr Liebhaber Jim Morrison ermuntert sie, eigene Songs zu schreiben. Auf dem Höhepunkt ihrer Bekanntheit bricht sie Ende der 60er-Jahre mit ihrem Image als blonde Kunstfigur, um als mystisch-morbide Chanteuse ihre eigene künstlerische Identität zu finden. Der Absturz ist programmiert. Bis zu ihrem Tod 1988 tingelt sie wenig erfolgreich mit einem Harmonium durch die Welt, um ihre Heroinsucht zu finanzieren.

21.05 Konzertdokument der Woche

GEORGE ENESCU
„Strigoi“ (Die Geister). Kammeroper
auf einen Text von Mihai Eminescu,
nach dem Manuskript vollendet von
Cornel Taranu
Rodica Vica, Sopran
Tiberius Simu, Tenor
Bogdan Baci, Bariton
Alin Anca, Bass
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Leitung: Gabriel Bebeselea
Aufnahme vom 26.9.2019 aus dem
Konzerthaus Berlin
Am Mikrofon: Haino Rindler

1916 arbeitete George Enescu an einer Kammeroper mit dem Titel ‚Strigoi‘ (Geister) nach einem Text des Dichters Mihai Eminescu. Er konnte das Werk nicht vollenden, seine Skizzen gingen in den Wirren des Ersten Weltkrieges verloren. Erst vor wenigen Jahren wurden sie wiederentdeckt und rekonstruiert. Enescu griff in dem Werk innovative Kompositionstechniken seiner Zeit auf, wie Sprechgesang oder Polytonalität. 2017 erschien ‚Strigoi‘ auf CD, aufgenommen vom Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, in der Saison 2019/20 präsentiert das Orchester Enescus Kammeroper erstmals live im Konzert.